

DER DIGITALE MORGENIMPULS

Dienstag, 25.03.



DIE „GUTE ALTE ZEIT“ ...

wird oft bemüht, wenn Menschen unsicher sind, was die „neue Zeit“ bringen wird. Früher sei alles besser gewesen, heißt es dann und man schwelgt in Erinnerungen an damals. Ich denke, dass unser Gehirn da oft sehr gnädig handelt und im Rückblick vor allem die schönen Seiten der Vergangenheit vor Augen führt. Auch wenn es zu allen Zeiten wichtig war und ist, Bewährtes zu bewahren, so möchte doch niemand ernsthaft zurück in alte Zeiten und auf die Annehmlichkeiten der digitalen Welt oder die neuesten Errungenschaften der modernen Medizin verzichten.

Erinnert hat mich daran das Evangelium vom vergangenen Sonntag, der die Mitte der Fastenzeit markiert. Jesus sagt da in einer Art Gleichnis: „Wer die Hand an den Pflug legt und zurückschaut, der eignet sich nicht für das Reich Gottes.“ (Lk 9,62) Seine damaligen Zuhörer haben gleich verstanden, was er meint: Wer richtig pflügen will, muss nach vorne sehen, sich auf das konzentrieren, was kommt. Wenn ich nicht das Ziel im Auge behalte, werden die Furchen krumm und unbrauchbar. Jesus will sagen: Nicht lange dem Gestern hinterhertrauern. Zuversichtlich nach vorne blicken. Die Chancen nutzen, die das Neue bietet. Sich konzentrieren auf das, was man selbst dazu tun kann, damit das Morgen gelingt.

Gott, du schenkst mir jeden neuen Tag und jeder Tag ist gleich wichtig vor dir. Ich danke dir für diesen Tag. Gib, dass ich ihn ernst nehmen kann: die Aufgaben, die mich heute fordern, die Menschen, denen ich begegne, die Erfahrungen, die er bringt. Lass mich dankbar sein für alles, auch wenn dieser Tag mir Mühe bringt. Jeder Tag ist ein neues Angebot von dir, Herr. Hilf mir, dass ich es nutzen kann. Amen

H. Maletius

Bild von Pavlo auf Pixabay